

hellwinkel

wohnbebauung
wolfsburg

auf schmaler parzelle, zwischen dem neuen stadtquartier hellwinkel und der siedlung "am krokusplan", in direkter nachbarschaft zu dem identifikationsraum des quartiersprägenden waldstreifens, der den höhenrücken mit seinen großkronigen bäumen überzieht, entsteht ein wohnhaus, das sich selbstbewußt in die achse des straßenraumes stellt - ohne jedoch aus dem quartier heraus den blick zu versperrern auf die dahinterliegende, einprägsame waldkulisse.

der beibehalt dieses blickbezuges auf die in das neue wohnquartier hineinwirkende baumkulisse in achse der verbindungsstraße zwischen waldstraße und schulstraße ist dabei nur mit der überschreitung des westlichen und östlichen randes des baufeldes möglich und wird billigend in kauf genommen.

die entwicklung der grundrisskonzeption folgt im wesentlichen wirtschaftlichen planungsparametern, die vor allem auch mit dem schmalparzellierten grundstückszuschnitt untrennbar verbunden sind und bei berücksichtigung derselben zu städtebaulichen kenndaten führen, die weit unter den in der auslobung genannten städtebaulichen kennzahlen für das grundstück liegen: gfm max = 3,4 , gfm ist = 2,6.

unter beibehalt der grundkonzeption der ersten phase, auf einer gemeinsamen basis zwei bauliche hochpunkte zu entwickeln, entsteht nun ein ensemble aus zwei unterschiedlich großen volumina, die über ein gemeinsames, zweigeschossiges, großzügiges entree mit da hinterliegendem multifunktional zu nutzendem raum (fahrräder) zusammengebunden werden.



hellwinkel

k s w

architekten + stadtplaner gmbh

borkumer str. 22
30163 hannover
t 0511. 300 389 400
f 0511. 300 389 411
mail@ksw-architekten.com
www.ksw-architekten.com





die unterbringung des ruhenden verkehrs erfolgt bei maximaler, räumlicher ausdehnung höhenminimiert in einer eingeschossigen tiefgarage, die technik- und kostenoptimiert über eine rampe angefahren wird. die anzahl der max. zu erzielenden 32 stellplätze führt im rückschluß zu einer max. wohnungsanzahl von 26 we, die bei max. acht geschossen, aufgrund des nicht unerheblichen erschließungsaufwandes ganz gezielt unterhalb der hochhausgrenze verbleibt.

unter den angebotenen außenwandaufbauten stellt das monolithische, tragende außenmauerwerk aus beidseitig verputzten planblocksteinen die sowohl bei der erstellung als auch im unterhalt kosteneffizienteste wandkonstruktion dar. die regelmäßig übereinanderliegenden,

gleich großen fassadenöffnungen mit einem statisch relevanten öffnungsanteil von max. 50% folgen den statischen erfordernissen an rissfreie putzoberflächen und führen zusammen mit dem dunklen sockelmauerwerk zu einer in sich ruhenden, zeitlosen und freundlichen fassadengliederung vor der lebendigen kulisse großkroniger laubbäume. die freiräume der wohnungen werden ausschließlich innerhalb der baulich-räumlichen hülle als loggien oder "grüne zimmer" ausgebildet, sodass der städtebaulichen idee von smaqa folgend, das ensemble von parkähnlichem, baumbestandenem freiraum umspült wird. mit der ausbildung eines viergeschossigen bauteils gelingt dennoch die straßenübergreifende adressbildung für den neuen wohnstandort an der waldstraße.